

**Die Netiquette,
erstellt im Rahmen eines Seminars über
Internet Dienste an der Univeristät Ulm.**

Jürgen Czeschner

Version vom 11. August 2003

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Die klassische Netiquette, RFC 1855	4
2.1	Elektronische Post oder one-to-one communication	4
2.2	Telnet und Anonymes Fileübertragungsprotokoll (ftp) oder service communications	4
2.3	Elektronische Kommunikation oder one-to-many-communication	5
2.3.1	Vergessen Sie niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt!	5
2.3.2	Erst lesen, dann denken. Noch einmal lesen, noch einmal denken. Und dann erst posten!	5
2.3.3	Teilen Sie etwas Neues mit!	5
2.3.4	Ihre Artikel sprechen für Sie - Seien Sie stolz auf sie!	5
2.3.5	Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie einen Artikel schreiben!	5
2.3.6	Vernachlässigen Sie nicht die Aufmachung Ihres Artikels!	6
2.3.7	Achten Sie auf die "Subject:"-Zeile!	6
2.3.8	Denken Sie an die Leserschaft!	6
2.3.9	Vorsicht mit Humor, Ironie und Sarkasmus!	6
2.3.10	Kürzen Sie zitierten Text auf das notwendige Minimum!	6
2.3.11	Benutzen Sie E-Mail!	7
2.3.12	Geben Sie eine Sammlung Ihrer Erkenntnisse an das Netz weiter!	7
2.3.13	Achten Sie auf die gesetzlichen Regelungen!	7
2.3.14	Benutzen Sie Ihren wirklichen Namen, kein Pseudonym!	7
2.3.15	Vorsicht mit Kommerziellem!	7
2.3.16	Vorsicht mit Binaries und Multipart-Artikeln!	7
2.3.17	"Du" oder "Sie".	7
2.4	Die Netiquette der Webseitenautoren	8
3	Probleme, Diskussionen und Aktualisierungen der (.de*)-Netiquette	8
4	Meine Version der (.de*)-Netiquette für deutschsprachige News- groups	9
5	Ausblick	13
6	Literaturverzeichnis	13

1 Einleitung

Die Netiquette (stammt von “Net-Etikette”) ist das Regelwerk im Bereich der Datenkommunikation und enthält Grundregeln zum Umgang mit anderen Netzteilnehmern. Sie verbietet unter anderem persönliche Beleidigung und grobe Verletzung religiöser, weltanschaulicher oder auch ethischer Empfindungen anderer Netzteilnehmer, kommerzielle oder politische Werbung, rassistische und faschistische Äußerungen, Aufforderungen zu Gewalttaten und kriminellen Delikten. Kurz gesagt spiegelt die Netiquette den gesunden Menschenverstand wieder, also der verantwortungsvolle und sinnvolle Umgang mit Datenkommunikationsmitteln.

Man darf die Netiquette aber nicht als Gesetz oder strenge Vorschrift interpretieren, sondern eher als Hilfestellung, Nachschlagewerk und Richtlinie.

Es gibt viele verschiedene Versionen der Netiquette, wie die (.de*)-Netiquette, welche speziell für die deutschsprachigen Newsgroups ausgelegt ist. Eine weitere Netiquette im Umgang mit Newsgroups ist die (schule.*)-Netiquette¹, in der einige Erweiterungen der allgemeinen (.de*)-Netiquette, hinsichtlich der Nutzung des Schulnetzes, eingebracht wurden. Das meistverbreiteteste und international anerkannte Regelwerk ist die RFC² 1855, welche nicht nur Regeln im Umgang mit Newsgroups beinhaltet, sondern auch Richtlinien im Bereich der elektronischen Post (one-to-one communication), Telnet und ftp (information services) und der elektronischen Kommunikation (one-to-many communication). Ebenso werden dort die 10 Gebote der Computerethik aufgestellt.

Die Zehn Gebote der Computerethik:

1. Du sollst nicht Deinen Computer benutzen, um anderen Schaden zuzufügen.
2. Du sollst nicht anderer Leute Arbeit am Computer behindern.
3. Du sollst nicht in anderer Leute Files stöbern.
4. Du sollst nicht den Computer zum Stehlen benutzen.
5. Du sollst nicht den Computer benutzen, um falsches Zeugnis abzulegen.
6. Du sollst nicht Software benutzen oder kopieren, für die Du nicht gezahlt hast.
7. Du sollst nicht anderer Leute Ressourcen ohne deren Erlaubnis verwenden.
8. Du sollst nicht anderer Leute geistig Werk als Deines ausgeben.
9. Du sollst über die sozialen Konsequenzen Deiner Programme nachdenken.
10. Du sollst den Computer so benutzen, dass Du Verantwortung und Respekt zeigst.

¹nachzulesen unter <ftp.rus.uni-stuttgart.de:/pub/doc/faq/de.newusers/...> oder in der Newsgroup `schule.allgemein`

²Request for Comment, (internationaler Standard)

2 Die klassische Netiquette, RFC 1855

Erstellt von Arlene H. Rinaldi Academic/Institutional Support Services Florida Atlantic University Juli, 1994

2.1 Elektronische Post oder one-to-one communication

Jeder Nutzer ist für Inhalt und Aufrechterhaltung (Wartung) seiner Mailbox verantwortlich, indem man täglich seine E-mails überprüft und gegebenenfalls unerwünschte Nachrichten sofort entfernt. Generell sollten so wenige Mails wie möglich in der Mailbox liegen, um freien Speicherplatz zu schaffen, und deshalb sollten Mails öfter mal auf die private Festplatte kopieren werden. Zum Verfassen und Verwalten von Mails gilt der Grundsatz: Schicke nichts und hebe nichts auf, was Dich stören würde, wenn es Dritte lesen würden. Denke auch immer daran, dass das Internet nicht sicher ist, und deshalb auch andere Deine Mails lesen können. Kettenbriefe sind zu unterlassen, ebenso wie provozierende und beleidigende Nachrichten. Eine bis zu 4-zeilige Signatur, als Visitenkarte, wird gerne gesehen, damit man genauere Informationen über seinen "Gesprächspartner" erfährt. Mails mit einer Länge von über 100 Zeilen sollten in der Subject-Zeile mit "long" gekennzeichnet werden, und Anhänge sollten die Größe von 50 Kilobyte nicht überschreiten. Ebenso sollte man eine angemessene Beantwortungs-Zeit respektieren, welche bis zu einer Woche betragen kann.

2.2 Telnet und Anonymes Fileübertragungsprotokoll (ftp) oder service communications

Bei auftretenden Problemen sollte nicht sofort der Provider kontaktiert werden, sondern erst die eigenen Ressourcen überprüfen werden. Die Typbeschreibungen beim Download müssen nicht immer mit den gängigen Typen übereinstimmen. Ebenfalls ist auf mögliche Dokumentationsfiles, wie readme, zu achten. Wie überall im Umgang mit dem Internet ist man Sicherheitsmängeln ausgesetzt, deshalb sollte man alle Downloads auf Viren überprüfen und bei Ihrer ausführen kritisch die Vorgänge verfolgen. Weiterhin sollte auch an andere Benutzer gedacht werden. Auch sollte man sich nur so lange in einem System aufhalten, wie unbedingt notwendig und es anschließend verlassen. Größere Files (größer als 1 MB) sollten, wenn möglich spät abends übertragen werden. Ganz wichtig sind auch hier auf gesetzliche Bestimmungen, wie Urheberrechte und Lizenzbestimmungen zu achten. Sollten Zweifel bestehen, dann lieber nicht kopieren.

2.3 Elektronische Kommunikation oder one-to-many-communication

In diesem Abschnitt geht es um die Verhaltensregeln in Newsgroups und Mailinglists. Die RFC 1855 überschneidet sich in diesem Bereich mit der deutschsprachigen Netiquette für Newsgroups, die (.de*)-Netiquette, welche in diesem Abschnitt die internationale Netiquette ersetzt.

Die (.de*)-Netiquette besteht aus 17, hierarchisch angeordneten Regeln, auf welche im Folgenden etwas genauer eingegangen wird.

2.3.1 Vergessen Sie niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt!

Die Nachrichten und Artikel werden nicht von einer Maschine ausgewertet oder gelesen, sondern ebenfalls von Menschen. Was implizit auf die Beachtung von Höflichkeitsregeln hinweisen soll.

Deshalb eine einfache Faustregel: Nichts schreiben, was man dem Adressaten nicht auch vor anderen Leuten ins Gesicht sagen würde.

2.3.2 Erst lesen, dann denken. Noch einmal lesen, noch einmal denken. Und dann erst posten!

Sehr wichtig bei der schriftlichen Kommunikation, um die Gefahr von Missverständnissen vorzubeugen. Will der Autor wirklich das ausdrücken, was ich denke, oder wurde etwas ironisch oder fälschlich dargestellt, ohne gekennzeichnet zu sein?

2.3.3 Teilen Sie etwas Neues mit!

Man sollte einen klaren Standpunkt vertreten und sich verständlich und präzise ausdrücken.

2.3.4 Ihre Artikel sprechen für Sie - Seien Sie stolz auf sie!

Die Meinungsbildung der einzelnen User untereinander findet über die einzelnen Artikel statt. Man sollte also auf Stil, Form und gute Wortwahl achten, um als ernstzunehmende Person geachtet zu werden.

2.3.5 Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie einen Artikel schreiben!

Vor dem Abschicken eines Artikels sollte man diesen mindestens einmal vollständig durchgelesen und überarbeitet haben. Ebenso sollte man Artikel nicht aus dem Affekt schreiben, sondern sich Zeit nehmen, um mit vollem Menschenverstand einen Artikel zu verfassen.

2.3.6 Vernachlässigen Sie nicht die Aufmachung Ihres Artikels!

Es ist auf Groß- und Kleinschreibung zu achten, damit der Text leserlicher wird. Ebenso sollte der Artikel in sinnvolle Absätze untergliedert sein. Die Breite der Zeilen sollte unter 70 Zeichen liegen, da Zeilen über 70 Zeichen vom Menschen nur noch mit sehr großen Anstrengungen zu lesen sind. Generell sollte ein Artikel den Anforderungen der DIN 5008³-Norm entsprechen.

2.3.7 Achten Sie auf die “Subject:”-Zeile!

Die Subject-Zeile sollte eine kleine Inhaltsangabe des Artikels (möglichst unter 40 Zeichen) beinhalten, damit ein Leser schnell entscheiden kann, ob der Artikel für ihn von Interesse ist, oder nicht, was bei der Vielfalt von Diskussionen eine richtige Erleichterung darstellt. Ebenfalls sollte man die Anrede nicht vergessen.

Ein kleines Beispiel:

Subject: Sind unsere Kinder zu groß ???

Hallo Herr Maier,
bezugnehmend auf Deinen Artikel möchte ich ...

2.3.8 Denken Sie an die Leserschaft!

Befindet man sich in einer internationalen oder regionalen Newsgroup? Oder in einer wissenschaftlichen Diskussionsgruppe oder nicht? Eine Gruppe in die man postet sollte man auch selbst lesen. Wenn möglich nur in eine Gruppe posten, nicht durch “Crossposting” mehrere Gruppen ansprechen.

2.3.9 Vorsicht mit Humor, Ironie und Sarkasmus!

In der elektronischen Kommunikation kann nichts durch Gestik und Mimik übermittelt werden. Deshalb ist darauf zu achten, dass ironisch gemeinten Bemerkungen gekennzeichnet werden, um keine Missverständnisse zu provozieren. Kennzeichnungssymbole sind die sogenannten Smilies “:-)” und “;-(”.

2.3.10 Kürzen Sie zitierten Text auf das notwendige Minimum!

Zitate werden dem eigenen Kommentar vorangestellt und sollten nur den für den Kommentar relevanten Text umfassen. Beim richtigen Zitieren wird der Text durch das Zeichen >, bzw » eingerückt, um sofort ersichtlich zu machen, dass es sich hierbei um ein Zitat handelt. Zitieren der Signatur sollte unterlassen werden.

Ein Beispiel:

Herr Maier, schrieb am 11.11.00:

>Ich finde das unsere Kinder viel zu groß sind und

>zu viel essen ...

Finde ich auch, was auch die wissenschaftliche Studie XYZ zeigt. ...

³Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung

2.3.11 Benutzen Sie E-Mail!

Artikel in Newsgroups sollten nur solche sein, die von allgemeinem Interesse (Millionenpublikum) sein könnten, für alles andere, wie Hinweise auf Rechtschreibfehler, offensichtlicher Irrtümer oder Regelverstöße, ist eine E-Mail geeigneter.

2.3.12 Geben Sie eine Sammlung Ihrer Erkenntnisse an das Netz weiter!

Die Antworten auf Fragen, welche man per E-Mail empfangen hat, sollten sinnvoll zusammengefasst und veröffentlicht werden, damit auch andere User, die ähnliche Fragen haben, eine Antwort finden können. Außerdem liest niemand gerne eine Newsgroup in der nur Fragen und keine Antworten stehen.

2.3.13 Achten Sie auf die gesetzlichen Regelungen!

Das Internet, also auch das Usenet ist kein rechtsfreier Raum, auch hier müssen Gesetze und Regelungen, wie das Urheberrechtsgesetz eingehalten werden. Ebenso sollten E-mails von Dritten nicht veröffentlicht werden, ohne Zustimmung des Verfassers.

2.3.14 Benutzen Sie Ihren wirklichen Namen, kein Pseudonym!

Viele User agieren unter falschen Namen, was einige aufgrund Ihrer Anonymität zu beleidigenden und strafbaren Aussagen verleitet. Aufgrund dieser negativen Erfahrungen, die viele Leute im Netz mit den Trägern solcher Pseudonyme gemacht haben, sollten Autoren Ihre Artikel mit Ihrem wirklichen Namen versehen. Zeige Deine wahre Identität und stehe zu Deinen Aussagen.

2.3.15 Vorsicht mit Kommerziellem!

Das Usenet ist für den Informations- und Wissensaustausch geschaffen worden, und nicht für Kommerzielles.

2.3.16 Vorsicht mit Binaries und Multipart-Artikeln!

Binär-Dateien (Grafik, Musik, ausführbare Programme usw.) sind in den Diskussionsgruppen des Usenetes unerwünscht. Da diese nur download-intensiv sind und somit den Usern Kosten verursacht. Sollte eine Binär-Datei unbedingt benötigt werden, sollte auf das WWW oder auf ftp-Downloadmöglichkeiten zurückgegriffen werden. Im deutschsprachigen Usenet wird auf aufwendige Textverarbeitungsprogramme verzichtet, deshalb sollen nur einfache Texte eingebracht werden.

2.3.17 “Du” oder “Sie”.

Bei der Kommunikation zwischen fremden Menschen taucht immer die Frage auf, ob man duzt oder siezt. Generell ist es im Usenet sehr schwierig diese Frage zu beantworten, da man seinen Gegenüber meist nicht kennt. Deshalb wurde die Faustregel geschaffen, welche besagt: Wer selbst siezt, will gesiezt werden. Wer duzt, will selbst geduzt werden. Generell hat sich aber das “Du” etabliert.

2.4 Die Netiquette der Webseitenautoren

Die Hauptregel für Webseitenautoren besagt, dass Web-Seiten so gestalten werden sollen, dass möglichst jeder Benutzer, auch mit sehr leistungsschwachen Modems, angenehm surfen kann, d.h. nur das Nötigste an Grafik einbinden, und die Benutzer nicht dazu zwingen über Maps zu navigieren. Ebenso gehört zu jeder Webseite ein Vermerk auf die letzte Aktualisierung und auf den Verantwortlichen der Webpage.

3 Probleme, Diskussionen und Aktualisierungen der (.de*)-Netiquette

Zuerst stellt sich die Frage, wer bestimmt was in der Netiquette steht, bzw. stehen darf? Wer hat das Recht die Netiquette zu ändern?

Grundsätzlich baut die Netiquette auf dem Konsens des Netzes auf. Eine Änderung ist nur dadurch möglich, dass man den Maintainer davon überzeugt, dass sie sinnvoll und notwendig ist. Zu dieser Überzeugung kann auch eine Abstimmung in den thematisch geeigneten Gruppen sinnvoll sein.

Heutzutage nutzen immer mehr Menschen das Internet als Informationsquelle. Viele haben bisher nur die Dienste des WWW in Anspruch genommen, doch immer mehr Menschen wagen sich jetzt auch ins Usenet oder wollen die Möglichkeiten des ftp-Downloads nutzen, was zu sehr vielen Regelverstößen führt. Auch immer neue Arten des Verstoßes werden bekannt, auch aufgrund ständiger technischer Erneuerungen. Daraus resultieren die Überlegungen vieler, ob man die Netiquette nicht aktualisieren sollte. Was gleichzusetzen ist mit einer Verschärfung des Regelwerks. Die Folge sind Metadiskussionen (600 Beiträge und mehr) über mögliche Veränderungen der Netiquette, bei denen schon deutlich wird, dass eine Aktualisierung der Netiquette in nächster Zukunft sehr unwahrscheinlich ist.

Die aktuellen Probleme und Diskussionsthemen sind:

- Problem: Realnames

Viele wollen im Schutze der Anonymität im Internet ihren Schabernack treiben und sind nicht bereit ihren Namen preiszugeben. Oftmals aber auch ohne strafrechtlichen Hintergrund, sondern heutzutage wird, z.B. bei Bewerbungen versucht alles über den Bewerber herauszufinden, dabei werden sogar seine Kommentare im Usenet durchforstet. Generell zu beachten ist aber, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist und man sogar zur Angabe des Realnamen gezwungen werden könnte.

- Problem: verfälschte E-Mail-Adresse

Im Usenet gefundene E-Mail-Adressen werden immer häufiger von Spammer missbraucht, deshalb verschlüsseln viele User ihre E-Mail-Adressen, meist durch sinnlose Buchstabenkombinationen, wie Hans.xyzMaier@gmx.de. Doch einigen Usern ist es zu aufwändig, diese wieder zu entschlüsseln. Ein

weiterer Grund der gegen die Verschlüsselung spricht ist, dass dies auf lange Sicht kein wirksamer Spam-Schutz sein wird, denn es werden bald verschiedene Automatismen auf den Markt treten, welche die verschlüsselten E-Mailadressen wieder entschlüsseln können.

- Problem: HTML

HTML bietet vielfältige Möglichkeiten wie verschiedene Schriften, Schriftgrößen, Farben und Textformatierungsmöglichkeiten, die manche gerne anwenden wollen. Aber dadurch würden sich auch die Ladezeiten erheblich erhöhen und die Übersichtlichkeit der Artikel verloren gehen.

- Problem: Binaries

Die Frage, ob Binaries generell zugelassen werden sollen, drängt sich auf. Dafür spricht, dass man dadurch Sachverhalte schneller darstellen könnte (durch Grafiken), aber auch hier würde sich die Ladezeit erheblich erhöhen und die Gefahr der Vervirung des Usenets würde sich drastisch erhöhen.

- Problem: Duzen

Einige wollen nicht geduzt werden, obwohl es sich so eigentlich eingebürgert hat, denn sie fühlen sich moralisch dazu gezwungen Fremde und gesellschaftlich "Höhergestellte" zu siezen. Aber das gesiezt werden interpretieren einige User als sehr beleidigend und störend.

Was aus den Beispielen deutlich wird, dass sehr viel über die Netiquette diskutiert wird, wobei sich die Fronten immer mehr verhärten.

4 Meine Version der (.de*)-Netiquette für deutschsprachige Newsgroups

Aus Banalität wurden einige Punkte gestrichen, da man von der Einhaltung dieser Regeln ausgehen kann. Ebenso habe ich eine Veränderung Ihrer Gewichtung (Reihenfolge) vorgenommen und versucht die Netiquette so allgemein zu halten, dass Sie leicht auf regionale Änderungen angepasst werden kann.

1. **Vergessen Sie niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt !**

Wurde übernommen, als Hauptregel, die eigentlich die ganze Thematik der Netiquette widerspiegelt.

2. **Vergesse auch nicht, dass Du selber nicht anonym bist, sondern ein identifizierbarer Mensch.**

Neu, man kann sich nicht hinter dem Computer verstecken und denken mir passiert nichts. Man sollte sich diese Regel immer vor Augen halten, und bedenken, dass man für sein Handeln und Benehmen verantwortlich gemacht werden kann.

3. Sei tolerant und hilfreich, vor allem zu neuen Netzbesuchern.

Neu, neue Netzbesucher sollte unter die Arme gegriffen werden, und nicht durch öffentliche Rügen abgeschreckt werden. Nicht gleich flamen⁴, wenn ein Newbie⁵ Netiquettenfehler begeht, sondern Ihn darauf aufmerksam machen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Jeder neue User bereichert die Informationsvielfalt im Netz.

4. Lesen Sie erst die allgemeinen Richtlinien oder Dokumentationen zum richtigen Verhalten und Umgang.

Neu, viele neue Netzbesuchern denken, dass sie sich recht gut mit Computern und Ihren Anwendungen auskennen, vergessen dabei aber das Computer nicht gleich Computer ist. Viele denken, dass Sie deshalb keine Regeln mehr lernen oder anschauen müssen, denn Sie kennen bereits alle Regeln. Das ist leider nicht so, deshalb sollte unbedingt vor Gebrauch einer Anwendung generell die Bedienungsanleitung gelesen werden, so auch beim Usenet.

5. Erst lesen, dann denken. Noch einmal lesen, noch einmal denken. Und dann erst posten!

Übernommen, da viele Artikel nur überflogen werden, und Kommentare im Affekt und deshalb teilweise zu impulsiv gemacht werden, sollte sich jeder beim Durchlesen der Texte und beim Verfassen von Artikeln Zeit nehmen.

6. Achten Sie auf die "Subject:"-Zeile

Übernommen, wichtige Regel zur schnellen Informationsfindung.

7. Schreiben Sie nichts, was nicht mit dem eigentlichen Thema zu tun hat.

Neu, sehr häufig wird vom eigentlichen Diskussionsthema abgewichen. Sollte es sich nicht vermeiden lassen, dann ist eine neue Diskussionsrunde zu beginnen, in der dann das neue Thema diskutiert werden kann.

8. Versuche, als Spamschutz, Deine E-mail-Adresse durch Hinweise in der Signatur zu verschlüsseln

Neu, damit wird den zahlreichen Diskussionen rund um die verfälschte E-mail-Adresse ein Ende gesetzt. Es wird zum Eigenschutz eines jeden User erlaubt, dass er seine E-mail-Adresse verschlüsseln darf. Indem eindeutige Hinweise in der maximal 4 Zeilen umfassenden Signatur gemacht werden, wie die E-mailadresse zu entschlüsseln ist.

9. Vorsicht mit Humor, Ironie und Sarkasmus

Übernommen, da es sonst häufig zu Missdeutungen und Irrtümern kommen kann.

⁴zurechtweisende Kritik ausüben

⁵Anfänger im Usenet

10. **Zitiere nur das Nötigste, und fasse Dich kurz.**

Zusammengefasst und übernommen, vor allem sollte richtig zitiert werden und nur soviel, wie ein neutraler Leser benötigt, um den Kommentar zu verstehen. Die Relation zwischen Kommentar und Zitat sollte höchstens 1:1 sein, ansonsten sollte man das Zitat kürzen.

11. **Halte Dich an gesetzliche Regelungen**

Übernommen

12. **Verwende und Respektiere die Netiquette**

Neu, die Anzahl an Netiquettegegnern nimmt immer mehr zu. Viele argumentieren, dass die Netiquette kein Gesetz ist, sondern nur eine Empfehlung, und man sie deshalb nicht beachten braucht. Die Netiquette existiert und deshalb sollte man sich an die darin genannten Punkte und Regeln halten.

13. **Sei vorsichtig mit Abkürzungen**

Neu, da die Menschen immer "schreibfauler" werden, werden immer mehr Abkürzungen verwendet. Generell sollten keine Abkürzungen verwendet werden, da sie einigen Usern nicht bekannt sind, wodurch das Lesen und Verstehen von Artikeln sehr erschwert wird.

Gestrichen wurde:

• **Teilen Sie etwas Neues mit!**

Fällt unter die Regel "Erst lesen, dann denken. Nochmal lesen, noch einmal denken, und dann erst posten."

• **Ihre Artikel sprechen für Sie - Seien Sie stolz auf Sie!**

und

• **Vernachlässigen Sie nicht die Aufmachung Ihres Artikels!**

Beide Regel fallen weg, da ohne ein gewisses Niveau des Artikels ihn keiner lesen wird und infolgedessen keine sinnvollen Antworten gepostet werden. Deshalb versucht jeder Verfasser von Artikel automatisch einen möglichst fehlerfreien und niveauvollen Text zu schreiben.

• **Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie einen Artikel schreiben!**

Wurde gestrichen, da auch diese Regel in der Regel: "Erst lesen, dann denken. Nochmal lesen, noch einmal denken, und dann erst posten." schon beinhaltet ist.

• **Denken Sie an die Leserschaft!**

Sollte selbstverständlich sein und regelt sich automatisch, denn wenn in eine falsche Newsgroup gepostet wird, dann wird dort keiner eine sinnvolle Antwort geben können.

• **Benutzen Sie E-Mail!**

Strittiger Punkt, aber E-mail sollt nur für Hinweise auf Verhaltensverstöße und Verständnisfragen benutzt werden, nicht aber für Antworten. Viele Mitlesende wollen auch die Meinung anderer verfolgen und nicht nur eine subjektiv zusammengestellte Ergebnissammlung durchlesen.

- **Geben Sie eine Sammlung Ihrer Erkenntnisse an das Netz weiter!**

Entfällt, aufgrund der gestrichenen Regel: Benutzen Sie E-Mail!, denn wenn alle Antworten direkt in eine Newsgroups gepostet werden, braucht sich keiner mehr die Arbeit und Mühe zu machen, eine Ergebnisauswertung zu verfassen.

- **Benutzen Sie Ihren wirklichen Namen, kein Pseudonym!**

“Normalbenutzer” des Usenetzes können nur sehr schwer nachprüfen, ob Hans Maier auch wirklich Hans Maier ist. Nur mit technisch aufwändigen Verfahren kann über die IP-Adresse der Name des Users ermittelt werden. Außerdem merkt man bald, dass man nur dann Antworten bekommt und ernst genommen wird, wenn man einen bürgerlichen Namen angegeben hat, über den man direkt angesprochen werden kann.

- **Vorsicht mit Kommerziellem!**

Jeder weiß, dass über das Usenet keine Geschäft zu machen sind, deshalb versuchen nur noch wenige User Werbungen zu posten.

- **Vorsicht mit Binaries und Multipart-Artikeln!**

Entfällt, denn mittlerweile werden solche Dateien über das WWW oder ftp angeboten, und wenn jemand nach Binär-Dateien sucht, weiß er wohin es sich wenden kann. Das Usenet dient dem Austausch von Nachrichten und Informationen, worunter Binaries auch fallen können, also sollte das Einbetten von Binaries durchaus erlaubt werden.

Multipart-Artikel sollten im Gegensatz nicht gepostet werden, da sonst die Übersichtlichkeit der Texte verloren geht, und damit die Informationsfindung erschwert wird.

- **“Du” oder “Sie”**

Fällt weg, da es unter die neue Regel: Sei tolerant und hilfreich, vor allem zu neuen Netzbesuchern, fällt. Mit der Zeit kristallisiert sich heraus, dass der Eine gerne geduzt werden möchte und der Andere lieber mit Sie angesprochen werden will.

Eine weitere Überlegung ist ein *Tutorial* für die sogenannten Newbies einzuführen. Denn der mehrseitige Text über die Netiquette werden sich die wenigsten User durchlesen. Anstelle dieses Regelwerks sollte man lieber Schritt für Schritt eine Einführung in das Usenet geben und durch Beispiele auf mögliche Anfängerfehler aufmerksam machen. Auch die FAQ⁶ in diesem Bereich sind so umfangreich, dass kein Mensch sie durchforsten wird, deshalb sollten auch hier die Fragen katalogisiert und aufs Wesentliche gekürzt werden.

⁶frequently asked questions

5 Ausblick

Im Gegensatz zu anderen Ländern, wie Amerika, halten sich in Deutschland relativ viele User an die Vorgaben der Netiquette, weshalb in deutschen Newsgroups auch noch sinnvoll diskutiert werden kann. Das sollte auch in Zukunft so bleiben! Dies geht aber nur wenn gewisse Regeln, wie die Netiquette eine ist, beachtet werden.

Zu erwähnen ist auch, dass die Netiquette nie topaktuell sein kann, denn dann müsste man sie sehr oft aktualisieren, wobei bald keiner mehr weiß welche Version die Aktuellste ist. Dies würde nur zu zusätzlichen Verunsicherungen der User, vor allem von Newbies, führen.

Zum Schluss noch ein Zitat von Andreas M. Kirchwitz, dem Verfasser der (.de*)-Netiquette, was die ganze Thematik rund um die Netiquette widerspiegelt.

“Was die Netiquette empfiehlt, ist so banal, daß selbst jeder Newbie von ganz allein darauf käme, würde er genauer darüber nachdenken. Die Netiquette ist die Basis. Sie sollte einen gewissen Grad an Zeitlosigkeit haben. Hielte sich jeder an die Netiquette, wäre schon viel gewonnen.”⁷

(Maintainer Andreas M. Kirchwitz)

6 Literaturverzeichnis

Die vollständige Version der (.de*)-Netiquette findet man unter:
de.newusers.infos oder unter <http://www.kirchwitz.de/~amk/dni/netiquette>

Deutsche Version der RFC 1855:
<http://www.ping.at/guides/netmayer>

Englische Version der Netiquette erstellt von Arlene H. Rinaldi:
<http://wise.fau.edu/netiquette/net/>

Englische Version der RFC 1855 erstellt von Sally Hambridge, Intel Corporation aus Santa Clara:
<http://www.dtcc.edu/cs/rfc1855.html>

⁷ Beitrag in der Newsgroups: de.admin.news.regeln zum Thema: Gültigkeit von Dokumenten vom 22.02.1999, Andreas M. Kirchwitz